

Die Gruppe für Trauernde nach
Suizid ist ein Angebot von



Begegnung, Begleitung, Beratung
für Menschen in Abschieds-,
Trauer- und Krisensituationen

Heidelberg, Mannheim, Rhein-Neckar-Pfalz

entstanden aus 'Trauernde Eltern' -
Regionalstelle Rhein-Neckar des Bundesverbandes
Verwaiste Eltern in Deutschland (VEID)

www.lebens-wege.de

und dem Ökumenischen Arbeitskreis
Hospiz und Trauerbegleitung
Edingen- Neckarhausen
in Zusammenarbeit mit



Angehörige um Suizid

www.agus-selbsthilfe.de

Leiter der Gruppe sind

Heribert Kampschröer

ausgebildeter Trauerbegleiter
ehemaliger Pastoralreferent und Klinikseelsorger
Diplom-Theologe, Dozent für Medizinische Ethik

Bürgermeister-Müßig-Straße 15
69151 Neckargemünd
Telefon: 06223/487894

E-Mail: kampschroeer@t-online.de

Rita Saenger
betroffene Mutter
Trauerbegleiterin



„Warum?“

Gruppe für Trauernde nach
Suizid

Frühjahr 2010
Rhein-Neckar



Zeit:

Informationsabend am Dienstag,
13.04.2010, 19.30 – 21.30 Uhr

Zwei offene Treffen am 11.05. und
25.05.2010, gleiche Uhrzeit

Acht weitere Treffen in geschlossener
Gruppe ab 08.06.2010 immer 14-tägig
dienstags, voraussichtlich gleiche
Uhrzeit

Ein Fortbestand der Gruppe als
Selbsthilfegruppe ist möglich.

Ort:

Katholisches Pfarrheim Sankt Bruder
Klaus, Kolpingstr. 7 in Edingen

erreichbar mit dem öffentlichen
Nahverkehr über die OEG-Haltestelle
Edingen-West (Rundfahrt Heidelberg-
Weinheim-Mannheim)

Kostenbeteiligung:

Einzelpersonen 90 €, Paare 150 €

Nähere Informationen:

Heribert Kampschröer
(Kontaktdaten s. Rückseite)

In dieser Trauergruppe wird Trauern-
den nach Suizid die Möglichkeit
gegeben, sich über ihre Trauerwege
auszutauschen und sich so beim
Realisieren des Verlustes, dem Aus-
drücken von Emotionen und bei der
schrittweisen Neuorientierung gegen-
seitig zu unterstützen.

Zurückbleibende nach Suizid erleben
ihre Trauer meist noch bedrängender
und intensiver als andere Trauernde.
Bei der gemeinsamen Arbeit innerhalb
der Gruppe wird allen Fragen und
Empfindungen Zeit und Raum
gegeben.

Diese können unter anderem sein:

- Der Umgang mit den besonderen
Umständen des Todes
- Das Vermissen des
Abschiednehmens
- Die Suche nach dem „Warum?“
- Schuldgefühle
- Beschämung
- Wut und Aggression
- Gefühle des Verlassenwordenseins
- Lebensüberdruß

